

BRH-AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH

- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -

Tel.: **0 25 73-9 79 14 50**, Fax: **0 25 73-9 79 14 51**,

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de , Postanschrift am Ende (auf Seite 4 unten)

V.i.S.d.P. Dr. Riedel

Nr. 06/2016

01.04.2016

- 01 Speck's Kritik an Rentenunterschieden zwischen Ost und West**
- 02 „Für den Notfall – Ein Dokumentenordner für Jung und Alt“**
- 03 Ratgeber für Patientenrechte (Neue Auflage)**
- 04 Was Sie über Früherkennung wissen sollten - aktualisierte Auflage**
- 05 Wie halten es die Deutschen mit der Religion?**
- 06 Digitalisierung und du - Wie sich unser Leben verändert**
- 07 Umfrage zu Terminservicestellen**
- 08 Testende für die Entwicklung einer App "DB barrierefrei"**
- 09 Hörtipp zum Frühstück**
- 10 Mitmachen – Nicht meckern!**

01 Speck's Kritik an Rentenunterschieden zwischen Ost und West

Der **Vorsitzende der dbb bundesseniorenvertretung, Wolfgang Speck**, hat am 17. März 2016 in Berlin kritisiert, dass auch 25 Jahre nach Verkündung des Rentenüberleitungsgesetzes der Rentenwert Ost immer noch niedriger ist als der Rentenwert West. Da die Lebenshaltungskosten in den neuen Bundesländern nicht entsprechend niedriger seien, verfügten die Rentnerinnen und Rentner dort über eine deutlich geringere Kaufkraft als die im Westen. „Das ist in keiner Weise akzeptabel. Der Rentenwert Ost muss endlich angepasst werden“, forderte Speck.

Speck kritisierte zudem, dass der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder, die im Koalitionsvertrag für 2016 vorgesehene Prüfung, ob eine Teilerleichterung in 2017 notwendig sei, nun wieder in Frage stelle. Völlig unverständlich sei in diesem Zusammenhang, dass Kauder dabei ausgerechnet von den ostdeutschen Unionsabgeordneten unterstützt werde. „Niemand muss sich wundern, wenn die lebensälteren Betroffenen den Eindruck haben, die Angleichung werde zu ihren Lasten auf die lange Bank geschoben“, stellte der Vorsitzende der dbb bundesseniorenvertretung fest. Gleichzeitig sei es nicht hinnehmbar, dass die Älteren gegen die Jüngeren ausgespielt werden: „Die dbb

bundesseniorenvertretung **fordert die rentenrechtliche Höherwertung der Einkommen in den östlichen Bundesländern solange beizubehalten, wie deutliche Unterschiede zwischen den Einkommen in Ost und West bestehen.** Es kann nicht sein, dass eine Angleichung der Renten zu Rentenlücken bei den Jüngeren führt.“

Hinzu komme, dass **der niedrigere Rentenwert nicht die einzige Benachteiligung** sei, unter der die Rentnerinnen und Rentner im Osten zu leiden hätten. Verschiedene Berufsgruppen seien durch die Regelungen im Rentenüberleitungsrecht besonders stark negativ betroffen. Als Beispiel nannte Speck die ehemaligen Mitarbeiter des Gesundheits- und Sozialwesens, der Deutschen Reichsbahn und der Deutschen Post sowie die ehemaligen Angehörigen der "Altersversorgung der Intelligenz" der ehemaligen DDR, die in den öffentlichen Dienst der Bundesrepublik Deutschland übernommen worden und zwischen 1995 und etwa 2005 in Rente gegangen sind. Besonders stark negativ betroffen seien auch die vor 1992 in der DDR Geschiedenen. „Diese Sicherungslücken müssen geschlossen werden“, forderte Speck. Im Hinblick auf das Alter der Betroffenen und die Hartleibigkeit der Politik helfe wohl nur noch zu nerven: „Dann nerven wir eben“, schloss Wolfgang Speck.

Quelle: <http://www.dbb.de/td-senioren/artikel/kritik-an-rentenunterschieden-zwischen-ost-und-west.html>

02 „Für den Notfall – Ein Dokumentenordner für Jung und Alt“

Eine weitere **Veröffentlichung der dbb bundesseniorenvertretung** kann nun bestellt werden: Auf den „Ratgeber Erbrecht“ folgt „Für den Notfall – Ein Dokumentenordner für Jung und Alt“. Mit diesem Dokumentenordner sind die Nutzerinnen und Nutzer besser für den Notfall gewappnet. Es ist immer leichter, wichtige Unterlagen und Informationen im Vorfeld zu sammeln und zu ordnen und so den Personen, die in einem Notfall die Betroffenen unterstützen, das mühsame Zusammensuchen notwendiger Unterlagen zu ersparen. Dies wird allerdings nur erreicht, wenn die Angaben eingetragen und aktuell gehalten werden. Der Dokumentenordner ist eine Serviceleistung der dbb bundesseniorenvertretung für alle Seniorinnen und Senioren in den dbb Landesbünden und Mitgliedsgewerkschaften. Fordern Sie Ihr Exemplar bei Ihrer Mitgliedsgewerkschaft bzw. Ihrem dbb-Landesbund an. Diese(r) muss das Exemplar für Sie in Berlin bestellen. Der Versand erfolgt direkt an Sie als Einzelmitglied durch den dbb verlag gegen Zahlung eines Unkostenbeitrags in Höhe von 5,00 € pro Ordner durch die Besteller. Quelle:

<http://www.dbb.de/td-senioren/artikel/jetzt-lieferbar-fuer-den-notfall-ein-dokumentenordner-fuer-jung-und-alt.html>

03 Ratgeber für Patientenrechte (Neue Auflage)

Der Ratgeber bietet eine verständliche Darstellung und Erläuterung der Rechte der Patientinnen und Patienten. Mit dem 2013 in Kraft getretenen Patientenrechtegesetz wurden wichtige Patientenrechte ausdrücklich im Gesetz festgeschrieben. Auf dieses Gesetz können Sie sich berufen, wenn Sie Ihre Rechte gegenüber dem Behandelnden, also dem Arzt oder dem Zahnarzt, aber auch gegenüber dem Physiotherapeuten, der Hebamme oder dem Heilpraktiker, einfordern möchten. Diese 86-seitige Broschüre wird gemeinsam vom Bundesministerium der Justiz, vom Bundesministerium für Gesundheit und vom Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Patientinnen und Patienten herausgegeben.

Die Broschüre kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

<https://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMG/45.html?nn=670290>

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock,

Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

04 Was Sie über Früherkennung wissen sollten - aktualisierte Auflage

Die aktualisierte BAGSO-Broschüre gibt einen Überblick über die angebotenen Früherkennungsuntersuchungen, geht der Frage nach, welche der Untersuchungen sinnvoll sind, welche die Krankenkassen finanzieren und was sich hinter den sogenannten individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL) verbirgt. Die Broschüre gehört in Ihren **BAGSO-Gesundheitsordner: „Alles im Blick – Meine Gesundheit“**

(http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/Gesundheitsmappen/Bestellformular_2013.pdf).

Die Broschüre kann kostenfrei bei der BAGSO Service Gesellschaft bestellt werden.

BAGSO Service GmbH, Hans-Böckler-Straße 3, 53225 Bonn, Tel.: 02 28 / 55 52 55 – 55,

Fax: 02 28 / 55 52 55 - 66

05 Wie halten es die Deutschen mit der Religion?

Aufschluss darüber gibt eine repräsentative Umfrage des Gesundheitsmagazins "Apotheken Umschau". Demnach glaubt deutlich mehr als die Hälfte (57,6 Prozent) der Bundesbürger an "den einen Gott", jeder Zweite (50,0 Prozent) an Jesus Christus als seinen Sohn. Vier von zehn (41,1 Prozent) sind von einem Leben nach dem Tod überzeugt, jeder Dritte (33,2 Prozent) vertraut auf Engel oder Wesen aus einer anderen Welt, die ihn im Leben begleiten und beschützen. Relativ wenig verbreitet - außer bei Jugendlichen - ist der Glaube an den Teufel und die Hölle. Deren Existenz halten nur 16,5 Prozent der Befragten für sicher, bei den 14- bis 19-Jährigen aber 31,7 Prozent.

Das Gesundheitsmagazin "**Apotheken Umschau**" liegt am 1. und 15. jeden Monats und der „**Senioren Ratgeber**“ zum Monatsbeginn in den meisten Apotheken aus und wird ohne Zuzahlung zur Gesundheitsberatung an Kunden abgegeben. Man kann sich die Hefte auch abholen, wenn man gerade mal keine Medikamente benötigt.

06 Digitalisierung und du

Wie sich unser Leben verändert - Es ist schon eine ganze Weile her, dass das Internet nur etwas für Technikfreaks war. Das heutige Leben ist kaum noch vorstellbar ohne Smartphone und andere digitale Technologien. Ob Kuchen backen mit einem Rezept auf dem Tablet, die elektronische Steuererklärung oder vernetzte Fabriken: Die Digitalisierung hat alle Lebensbereiche durchdrungen. Auch wenn niemand die Zukunft mit absoluter Sicherheit vorhersagen kann, eines ist klar: Wir befinden uns in einer Entwicklung, die unsere Arbeit, unsere Gesellschaft, unser Miteinander stark verändert. Und die uns vor zahlreiche Herausforderungen stellt. Diese Entwicklung dürfen wir nicht dem Zufall überlassen. Nicht weil die Technik so viel Spaß macht, sondern weil mit ihr für uns alle auch große Chancen verbunden sind. Laut einer Studie könnte die Wirtschaftsleistung in Deutschland bis zum Jahr 2020 um weitere 82 Milliarden Euro steigen, wenn wir digitale Technologien konsequent nutzen. Aber es geht nicht nur um Zahlen, es geht nicht nur um Geld. Wir müssen heute entscheiden, wie wir morgen leben wollen.

Die Broschüre (9 Seiten) kann über folgenden Link bestellt werden:

https://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMW/digitalisierung-und-du_757658.html?nn=670290

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock,

Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

07 Umfrage zu Terminservicestellen; Ihre Erfahrung ist gefragt!

Die Kassenärztlichen Vereinigungen sind seit dem 23. Januar 2016 gesetzlich dazu verpflichtet, Terminservicestellen einzurichten. **Diese sollen den Versicherten im Bedarfsfall helfen, schneller einen Termin bei einem Facharzt zu erhalten.** Haben Sie sich bereits an eine Terminservicestelle gewandt? **Wie waren Ihre Erfahrungen?** Auf dem Internetauftritt des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten sowie Bevollmächtigter für Pflege, Staatssekretär Karl-Josef Laumann, finden Sie aktuell eine Onlineumfrage, bei der Sie Ihre Erfahrungen eingeben können. <http://bpaq.de/Umfrage-TSS>

Die neuen Terminservicestellen vermitteln Facharzt-Termine in max. 4 Wochen, haben eine Woche Zeit für die Vermittlung, suchen einen Arzt in zumutbarer Entfernung, können keinen Termin beim Wunscharzt, aber bei einem qualifizierten Facharzt besorgen.

08 Testende für die Entwicklung einer App "DB barrierefrei" gesucht

Wer fährt gern mit der Bahn und ist mobilitätseingeschränkt? Die Deutsche Bahn AG arbeitet an einer App für mobilitätseingeschränkte Reisende. Arbeitstitel: "DB barrierefrei". Dafür sucht das Unternehmen nun Testerinnen und Tester. Die Testergebnisse sollen dazu beitragen, das Angebot optimal an die Bedürfnisse der Betroffenen anzupassen. Wer Interesse hat, schickt eine Mail unter dem Stichwort "Test Prototyp DB Barrierefrei" an: msz@deutschebahn.com. Teilnahmeschluss ist der 31. Juli 2016.

Quelle ÖPNV-Info: <http://www.oepnv-info.de/aktuelles/themen/test-prototyp-db-barrierefrei>

09 Hör Tipp zum Frühstück

Die WDR 4-Sendereihe "Mittendrin - In unserem Alter" wird jeden Samstag von 8.05 Uhr bis 8.55 Uhr mit interessanten Themen ausgestrahlt:

Eine Programmvorschau mit den Themen ist nicht mehr zu erhalten, so wird die Sendereihe zu einem Überraschungsei. Vielleicht ist es auch der Anfang vom angekündigten Ende.

Wer am Samstagmorgen lieber länger schläft oder die **morgendliche Gymnastik-Sendung im Bayerischen Fernsehen, Tele-Gym Mo bis Fr von 08:45 bis 09:00 Uhr, Sa 09:10 bis 09:25 Uhr** nicht verpassen möchte, kann sich später die Mittendrin-Sendung auf der [Webseite des WDR 4](#) anhören und herunterladen:

http://www1.wdr.de/radio/podcasts/wdr4/podcast_uebersicht_wdrvier100.html

Dies **hat für manchen auch den Vorteil**, dass er nicht viel Musik mit anhören muss sondern **die Information in ca. 15 min statt in 50 min geboten** bekommt.

Kontakt zum WDR 4:

WDR 4 ; Westdeutscher Rundfunk Köln ; 50600 Köln ; Tel. 0221-567 89 444 ; Fax 0221-567 89 440

http://www.wdr4.de/ratgeber/mittendrin_inunseremalter/kontaktwdr4mittendrin100.html

10 Mitmachen – Nicht meckern!

Beim „BRH-AKTUELL“ sollen Ihre Wünsche und Vorstellungen als BRH-Mitglied und nicht die Interessen von Gewerkschaftsfunktionären im Vordergrund stehen. Sie als Leser sollten mitgestalten. Schreiben Sie **Leserbriefe, von 5 bis 10 Zeilen, für den „BRH-AKTUELL“**. Schön wäre es, wenn Sie **Kontakt zu uns halten** und uns hin und wieder **mitteilen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit uns sind**. Haben Sie z.B. **eigene Vorschläge**? Wir freuen uns über jegliche Art der Anregung und auch Kritik.

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de

Postanschrift: BRH-aktuell, c/o Riedel, Dreiningfeldstr. 32, 48565 Steinfurt